

[47786] Soeben erschien:

Johann Friedrich Herbart's philosophische Lehre der Religion

quellenmässig dargestellt.

Ein Beitrag
zur Beantwortung der religiösen Frage
der Gegenwart

von

Dr. Albert Schoel,

Prof. an d. St. Gallischen Kantonschule und Seminar-
lehrer in Rorschach.

Preis: 5 M ord. mit 25 % in Rechnung,
33¼ % baar u. 13/12.

Das Buch soll Freunden und Gegnern der Herbart'schen Philosophie den objectiven Beweis liefern, wie Herbart, dessen Religionsphilosophie theils gänzlich unbekannt, theils unrichtig dargestellt worden ist, thatsächlich über die Religion gedacht hat, und zugleich zeigen, daß die Vernachlässigung der strengen, wirklich exacten Philosophie eine leichtsinnige oder verschrobene Behandlung der Grundbegriffe aller Wissenschaften, also auch der Religionswissenschaft zur Folge habe.

Bei dem regen Interesse, welches der Herbart'schen Philosophie und der auf ihr basirenden pädagogischen Richtung von Freunden und Gegnern derselben entgegengebracht wird, ist anzunehmen, daß die mäßige Auflage bald vergriffen sein wird. Wir bitten deshalb um geschleunige Bestellung.

Dresden, den 1. October 1884.

Blehl & Kammerer.

[47787] P. P.

In vierzehn Tagen erscheint der

II. Theil

von

Aus dem Waldleben.

Bilder aus dem Leben im
Forsthaufe

von

Ottilie Ludwig.

Ich versandte heute ein diesbezügliches Circular und bitte für Ihre Bestellungen die daran gehängten Verlangzetteln gefälligst benutzen zu wollen.

Hochachtung

Halle a/S., den 1. October 1884.

Otto Hendel.

[47788] Erschienen ist bei Frederik Muller & Co. in Amsterdam:

Tydschrift

der

Vereeniging voor Noord-Neder-
lands Muziekgeschiedenis.

I. Band. 3. Lieferung.

Lieferung 1-3. stehen auf Verlangen
à cond. zu Diensten.

Preis pr. Lieferung 1 M 75 λ ord.,
1 M 40 λ netto.

Der Kulturkämpfer

Herausgegeben von Otto Glagau.

[47789]

Hest 103. Fürst Bismarck und der Deutsche Kronprinz. — Bayreuther Festspiele 1884. — Der „emancipirte“ Jude im alten Rom. — Die Schuster von Berlin.

Hest 104. Zur Rechtsgeschichte des Preussisch-Deutschen Adels. — Die Schulden des Deutschen Reichs. — „Deutsche Kolonistare“ in jüdischen Geschäften. — Die Unsterblichkeit der Gründer.

Hest 105. Die Handwerker beim Kaiser, Kronprinz und Kanzler. — Der Kalender-Schreiber für Zeit und Ewigkeit. — Aus Krieg und Frieden in Frankreich. — Wie die Börse blutet.

Hest 106. Eugen Richter, der fortschrittliche Agitator. — Rudolph Herzog in Berlin. — Ländliche Zustände in Schlesien. — Die Juden. — Die Könige unserer Zeit.

Hest 107. Eugen Richter als Schriftsteller. — Die Universität Göttingen im Jahre 1837. — Friedrich Wilhelm III. Regierungsantritt. — Landwirtschaftliche Bank zu Trier.

Preis pro Hest 60 λ ord., 42 λ baar.
Semester (12 Heste) 6 M ord., 4 M 50 λ baar.

Jedes Hest ist für sich abgeschlossen.

Berlin SW., Dessauer Straße 3.

Expedition des Kulturkämpfer (Otto Glagau).

Bereits ausgegeben!

[47790]

Bauern-Kalender für 1885.

gr. 8°. Preis 80 λ ord.

Leichter Absatz — größter Nutzen.

Verlag von Alfred Silbermann in Essen a/d. Ruhr.

[47791] Unter dem 28. August versandte ich folgendes Circular, das ich hierdurch zur Kenntniss derjenigen Herren bringe, die dasselbe nicht erhielten:

Geehrter Herr College!

Indem ich mir erlaube Ihnen anbei die erste Liste der Subscribenten auf die

Politische Correspondenz Friedrich's des Grossen

zu übersenden, sei mir gestattet, Ihre Aufmerksamkeit noch ein Mal auf die weitere Verbreitung dieses hochbedeutsamen und umfangreichen Werkes zu lenken.

Aus dieser Liste werden Sie ersehen, wieviel Fürstlichkeiten, hochgestellte Personen, Bibliotheken, Institute, Bildungsanstalten etc. aller Länder das Werk bereits beziehen, an der Hand derselben aber auch die Lücken erkennen, die in den verschiedenen Kategorien der Abnehmer noch offen sind.

Dahin zu wirken, dass diese ausgefüllt werden, möchte ich Sie im beiderseitigen Interesse recht angelegentlich ersuchen.

Durch passende Zuschriften unter Hinweis auf die in gleichem Verhältniss stehenden Subscribenten werden ohne Zweifel erfolgreiche Resultate zu erzielen sein.

Da bereits 11 Bände erschienen sind u. die Erwerbung dieser auf ein Mal Vielen

nicht conveniren dürfte, so wollen Sie den Betreffenden die Abnahme der Bände in 2-, 3- oder 4monatlichen Intervallen freistellen.

Die neuen Abnehmer rücken doch allmählich in die richtige Continuation, da von den noch folgenden (15-16) Bänden jährlich nicht mehr als zwei zur Ausgabe kommen.

Diese Angelegenheit Ihrer ganz besonderen Aufmerksamkeit und energischen Inangriffnahme empfehlend, verbleibe ich mit vollkommener Hochschätzung

Ihr sehr ergebener

Alexander Duncker
in Berlin.

[47792] Im Verlage von Otto Wigand in Leipzig erschien soeben:

Die Erhaltung des Bauernstandes.

Von

Karl Prejer.

Zweite Auflage.

Preis 6 M ord., 4 M 50 λ no.

Ich bitte zu verlangen.

Leipzig, 30. September 1884.

Otto Wigand.

[47793] Ich übernahm den Alleindebit für Deutschland der soeben nach dem Programm des hies. Kultusministeriums herausgegebenen Chrestomathie neugriechischer Lesestücke unter dem Titel:

Νεοελληνικά ἀναγνώσματα
ὑπὸ Γ. Δροσίνη καὶ Γ. Κασδώνη.

Preis franco 6 M netto baar.

Diese Auswahl, die das Beste aus der ganzen neugriechischen Literatur bietet, ist für jeden Interessenten derselben von größtem Werthe, da sie, gut und reichhaltig, ein Bild des literarischen Lebens im neuen Griechenland abgibt. Bei der Schwierigkeit, selbst einigermaßen neue griechische Bücher aufzufinden, da sie meist im Selbstverlag erscheinen, und bei der Unmöglichkeit, ältere Sachen, oft von großem Werthe, zu beschaffen, darf ich voraussetzen, daß mit diesem Buche einem wirklichen Bedürfnis abgeholfen ist. Da die zum Verkauf im Ausland bestimmte Anzahl beschränkt ist, so kann ich nur baar liefern und bitte um umgehende Bestellung.

Athen, Ende September 1884.

Karl Wilberg.

[47794] In meinem Verlage erschien soeben:

Christlicher Haussegen.

Von Ludwig Richter.

Holzchnitt in Tondruck mit roth eingedruckten
Bibelsprüchen. Imp.-Folio. Preis 1 M ord.,

75 λ netto, 60 λ baar.

= Freie Exemplare 13/12. =

Dieses bekannte und wohleingeführte Kunstblatt, das sich als ein trefflicher Zimmerschmuck von wahrhafter künstlerischer Gediegenheit von selbst empfiehlt, hat in der neuen Ausgabe eine würdigere und gediegenere Ausstattung erhalten; der billige Preis ist derselbe geblieben. Ich empfehle Ihnen das Blatt, das ich jedoch nur fest und baar abgeben kann, zur gef. Verwendung.

Leipzig, Ende September 1884.

Alphons Dürr.